**Zeitschrift:** Die Berner Woche
**Band:** 31 (1941)
**Heft:** 48

**Artikel:** Säumer Fahrni bringt die Milch
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-649908

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

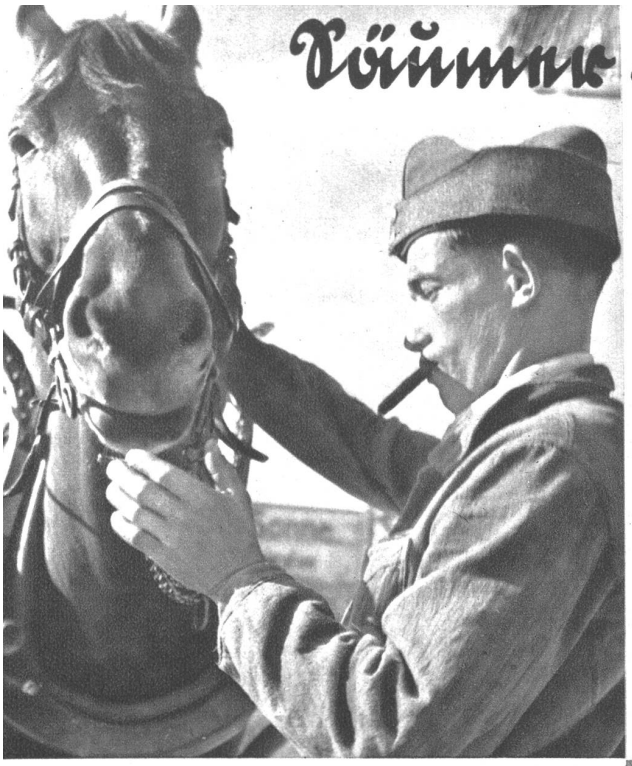
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Säumer Fahrni bringt die Milch



Säumer Fahrni mit seinem „Lisely" hielt als Soldat auch in der zivilen Arbeit mit — als Milchmann

**Wer wird die Milch vertragen, fragte sich der Milchhändler Kunz, als er eines Tages ein Aufgebot zum Ablösungsdienst erhielt. Die Frage war schwer zu lösen, denn die jungen Leute im Dorf waren alle mit der Ernte beschäftigt oder im Dienst, so eben auch sein einziger Sohn, welcher den Vater sonst immer vertreten hatte. Es wollte sich keine Lösung zeigen. In schlaflosen Nächten sann Kunz über diese Existenzfrage, ohne zu einem Schluss zu kommen.**

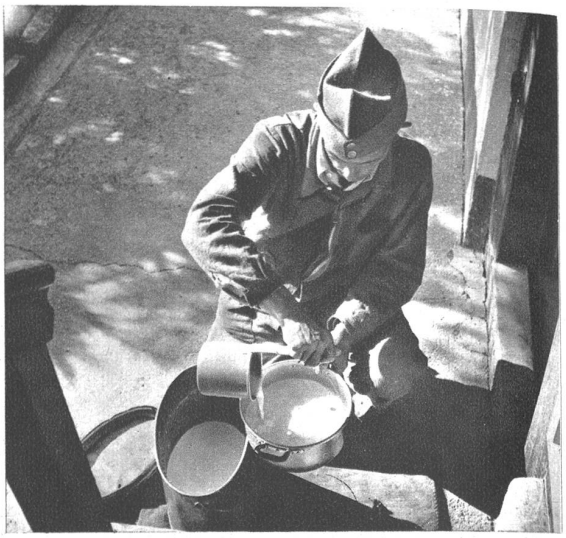
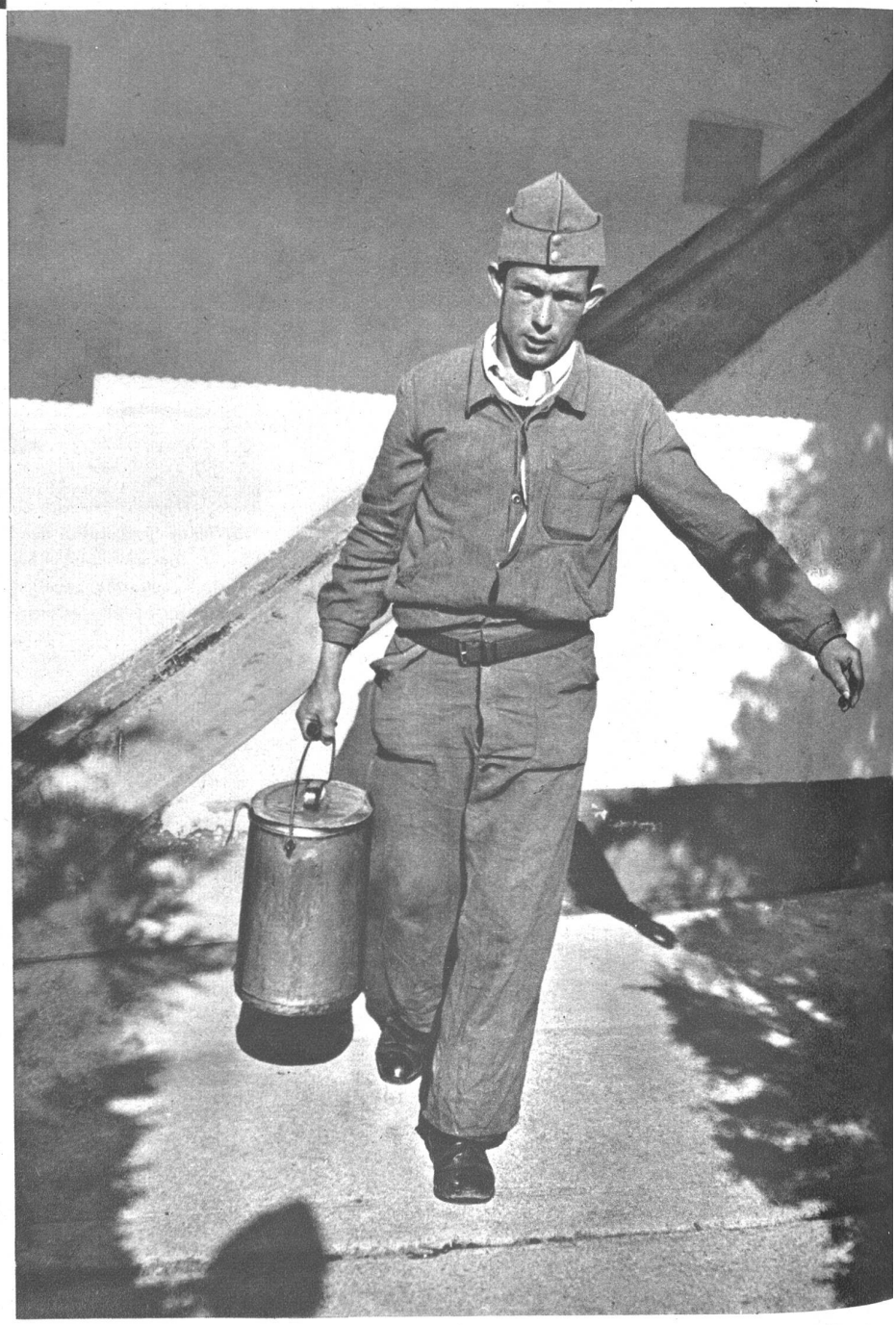
**Wie glücklich, dass gerade in diesen Tagen eine Einheit im Dorfe ihr Quartier nahm! Rasch war dem bedrängten Geschäftsmann, der schon glaubte, seine Lieferungen einstellen zu müssen, geholfen. Auf eine Anfrage an den Kommandanten hin wurde noch gleichentags ein kräftiger Bursche zum Milchvertragen abkommandiert.**

Pünktlich wie eine Uhr erscheint er bei den Kunden, um die Milch abzugeben

Rechts: Ein stämmiger Bursche, der Säumer Fahrni, er vermag ein beträchtliches Gewicht mitzutragen

**Nun sind es schon vier Wochen her, seit Säumer Fahrni mit dem Milchhändler seinen ersten „Kehr" machte und sich über seine neuen Aufgaben unterrichten liess. Seither macht er täglich die lange Reise mit der Milch allein, nicht wenig benieden von seinen Kameraden, denen ein solcher Posten natürlich auch gelegen käme. „Lisely", das Zugtier ist längst sein vertrauter Freund geworden und auch die vielen Kunden in dem weit zerstreuten Dorf sehen den uniformierten Mlichmann alle gern.**

(Bildbericht Eugen Thierstein)



Sauber und fachgemäss leistet er seine Arbeit, die ihm genau so wichtig ist wie der Dienst (Ter. Kreis III 5054/50/55/53)